

AGENTUR FÜR ARBEIT

Neues Angebot: Mama als Auszubildende – in Teilzeit

02.02.2020, 14:10 | Lesedauer: 4 Minuten



Stellen Ausbildung in Teilzeit vor (von links): Christia Christians (bzH), Cornelia Homfeldt (Agentur für Arbeit), Natalie Ott (Teilzeit-Ausbi), Ellen Stedtler (Jobcenter HSK) und Marvin Leip (Ausbilder der imp GmbH).

Foto: Agentur für Arbeit

MESCHEDE. Die Agentur für Arbeit weist in Meschede auf ein Angebot für Mütter und Väter hin: **Ausbildung in Teilzeit.**

Alleinerziehende müssen viele Hürden überwinden, um im Arbeitsleben bestehen zu können. Eine Teilzeitausbildung kann die Konflikte im Alltag lösen. Die Agentur für Arbeit, Jobcenter und das bzH bieten die nötige Unterstützung.

„Je älter meine Kinder werden, desto wichtiger wird es, dass ihre Mutter einen Beruf hat und ihnen ein gutes Vorbild ist“, sagt Natalie Ott, Teilnehmerin des Landesprogramms „TEP – Teilzeitausbildung, Einstieg begleiten, Perspektiven öffnen“. Jahrelang hat sich die vierfache Mutter um ihre Kinder gekümmert. An Berufsausbildung war nicht zu denken.

Fördermittel der EU

Seit August letzten Jahres gibt es eine konkrete berufliche Perspektive für sie. Damit

Arbeitgeber und Teilzeit-Auszubildende zusammenfinden, dafür sorgen die Kooperationspartner Agentur für Arbeit Meschede-Soest, das Jobcenter HSK und das Bildungszentrum des Handels (bzH) im Projekt TEP. Vertreter der drei Institutionen stellen jetzt das Programm vor. Es wird durch Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Land Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Zum 1. Januar 2020 hat sich das Berufsbildungsgesetz so geändert, dass auch Auszubildende unabhängig von familiären Verpflichtungen im Einvernehmen mit dem Ausbildungsbetrieb eine Ausbildung in Teilzeit absolvieren können. Im Regierungsbezirk Arnsberg wurden im Jahr 2018 knapp 62.000 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Davon nur 252 in Teilzeit. „Das lässt Potenzial nach oben“, so die Expertin. „Wir beraten sowohl Unternehmen als auch Bewerberinnen und Bewerber mit dem Wunsch nach Teilzeitausbildung und wünschen uns einige Nachahmer“.

Private Hürden

Für Christa Christians, Kursleitung des bzH, geht es darum „auf die individuelle Situation der Maßnahmeteilnehmer ganz genau einzugehen“. Deshalb stehen zunächst Einzelcoaching, Gruppentraining, Eignungsfeststellung und Profiling, aber auch Schnupperpraktika zur Berufsorientierung auf dem Programm. Auch private Hürden werden thematisiert, damit ein stabiler Rahmen für eine Teilzeitausbildung entstehen kann. „Nur wenn die persönliche Situation organisiert ist, kann ein beruflicher Aufbau gelingen“, stellt sie fest. Sehr wichtig sei auch die Förderung des Selbstbewusstseins der Teilnehmerinnen. „Kinder groß ziehen ist eine große Leistung“, sagt die Fachfrau.

eine von drei Auszubildenden die in unserem Betrieb gestartet haben“, erzählt Ausbilder Marvin Leip von der imp GmbH aus Oeventrop.

Ihn hat das Engagement und der starke Wille von Natalie beeindruckt. Einen Tag in der Woche fährt sie zur Berufsschule nach Hagen. Den Rest der Ausbildung absolviert sie vor Ort. „Wir können damit unseren eigenen Fachkräftebedarf decken und sind dankbar in Natalie eine lebenserfahrene und zuverlässige Auszubildende gefunden zu haben. Aus Arbeitgebersicht kann ich anderen nur empfehlen sich auf diesen Weg zu begeben. Das ist ein Gewinn für alle Seiten“.

>>> Einladung zum Termin

Am **Dienstag, 4. Februar**, findet in der Agentur für Arbeit Meschede-Soest um 9.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema statt.

Interessierte sind eingeladen sich ganz unverbindlich zu informieren. Eine **Anmeldung ist nicht erforderlich**.

Ort: **Brückenstraße 10**, Meschede, Besprechungsraum 428 (4. Etage).